

4. Vierteljahr / Woche 28.10. – 03.11.2012

05 / Von aller Knechtschaft befreit

➤ Zielgedanke

Jesus ist Sieger – deshalb sind wir frei und brauchen keine Angst vor anderen Mächten zu haben.

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (emotional)

Wenn vorhanden: Lesen eines Abschnittes aus „Onkel Toms Hütte“, der die Grausamkeit von Sklaverei zeigt (siehe dazu auch [hier](#)). Oder: Bilder von Sklaven in die Mitte legen (google Bildersuche: „Sklaven“). Kommentare abwarten.

Ziel: Sehen, dass der Begriff Knechtschaft/Sklaverei vielschichtig und zeitbedingt ist.

Alternative 2 (rational)

Lied [Freiheit](#) von den „Söhnen Mannheims“ einspielen (Songtext [hier](#)). Inwiefern spiegelt sich unsere Überschrift in dem Lied von den „Söhnen“ wieder? Was meint „Von aller Knechtschaft befreit“? – Brainstorming zur Überschrift – noch nicht Diskussion.

Ziel: „Andocken“ an das Thema.

➤ Thema

- Bevor man näher auf das Thema eingeht:
 1. Was ist überhaupt Knechtschaft? Klärung des Begriffs (siehe dazu auch [hier](#)).
 2. Mit der Gruppe schriftlich für alle sichtbar eine Liste anfertigen: Was knechtet uns heute? Was versklavt uns? (Jede Art von Knechtschaft nennen lassen!)
- Lesen der auf der Jugendseite angegebenen Bibeltexte: [Römer 8,31–39](#) und [Kolosser 2,15](#)
- Die Bibel sagt: Wir sind frei von aller Knechtschaft! Wie versteht ihr das im Zusammenhang mit unserer Liste? Was bedeutet „frei-sein“ im biblischen Sinn? Seid ihr selber frei? Fühlt ihr euch so?

- Sind alle Christen frei? – Im [Studienheft, Seite 38](#) (lesenswert!) wird erwähnt, dass auch christliche Gewohnheiten zu Sklavenherren pervertiert werden können. Wie finde ich eine gesunde Einstellung zu „frommen“ Praktiken?
- Gibt es in der Bibel einen Unterschied zwischen innerlicher und äußerlicher Knechtschaft? Und auf der anderen Seite zwischen innerlicher Freiheit und äußerlicher Freiheit? Kann man trotz äußerlicher Unfreiheit frei sein? Und trotz Freiheit unfrei?
- Wichtige Passage für das Gespräch:
Da wir in unserem Kulturkreis wenig in unserer äußeren Freiheit eingeschränkt sind, bietet es sich an, mehr über andere Versklavungen zu reden.
Was bedeutet „Freiheit“ für Christen in Deutschland/der Schweiz im praktischen Sinn? Was bedeutet dir Freiheit z. B. hinsichtlich Alkohol oder Tabak? Bedeutet es: Frei dazu zu sein, etwas zu trinken, so wie du es verträgst? Oder: Frei, abstinenz zu sein? Oder: Frei, zu machen, was du willst, weil nur das richtige Freiheit ist? Oder: Frei, alleine zu entscheiden, ohne Reglementierung von der Kirche? (Diese praktischen Fragen können auf andere Bereiche wie Freundschaft/Ehe, Treue, Drogen, Ehrlichkeit usw. ausgeweitet werden.)

Zur Vertiefung

- Hat eine Gemeinde das Recht, bestimmte Verhaltensweisen für die Mitglieder vorzugeben und diese einzufordern? Schränken diese die Freiheit eines Christen ein? Geht es nicht immer um die eigene Beziehung zu Jesus und den daraus folgenden Verhaltensweisen?
- Wenn jemand frei ist: Wie sollte/kann dann seine Einstellung gegenüber „Unfreien“ sein? Siehe [Römer 14](#) oder [1. Korinther 10,25–33](#).
- Warum reden wir so wenig von unserer Freiheit mit anderen, die sie noch nicht kennen? Fühlen wir uns vielleicht doch nur theoretisch frei?
- Wenn ich weiß, Christus ist der Sieger, er hat mich frei gemacht, er sorgt für mich – darf/kann ich dann überhaupt noch Ängste haben?
- Was ist mit den Christen, die immer wieder in alte Verhaltensmuster fallen, die sie unfrei machen?

➤ Ausklang

Abschlussrunde. Jeder sollte sich äußern dürfen.

Vollende den Satz:

Ich bin frei, weil

oder/und:

Ich kann anderen von meiner Freiheit erzählen, weil....

oder/und:

Ich weiß, dass ich frei von aller Knechtschaft bin, weil

Abschluss mit Dankgebet für die uns geschenkte Freiheit.